

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Predigt Von den Falschen Propheten / Uber das Evangelium Matth.VII, Vers. 15--23. Am 8. Sonntag nach Trinitatis Anno 1698. In der St.Georgen=Kirche ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1699**

Eingang.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gingang.

**W**S war ein groß Gemur-  
**W**mel von Ihm unter dem  
**B**Volck: Etliche sprachen/  
 Er ist from/ die andern sprachen/  
 Nein / sondern Er verführet  
 das Volck. Diese Worte finden  
 wir Joh. 7. 12. Von wem entstand  
 denn solch Murren unter dem  
 Volck? Antw. von Jesu Christo  
 dem Hochgelobten Sohn Gottes /  
 dem Herrn der Herrlichkeit / dem  
 Hohen-Priester/ den Gott geheili-  
 get und gesalbet hatte und gesandt  
 in die Welt / umk unserer Seeligkeit  
 willen. Das soll uns denn verstan-  
 dig machen / daß wir also schlies-  
 sen: Hat der Sohn Gottes / der Herr  
 der Herrlichkeit nicht können Glau-  
 ben finden bey den Menschen-Kin-  
 dern / ob er gleich im Leben untade-  
 lich und unanstoßig war; wie sollen  
 den seine Knechte eines andern zu er-  
 war:

warten haben in dieser Welt? Was  
 ist es Wunder / daß / wenn es dem  
 HERRN also ergangen / es seinen  
 Dienern auch also / und nicht anders  
 ergeheth? denn da geschicht es noch  
 allezeit / daß etliche sagen: Er ist  
 fromm / andere / Nein / sondern er  
 verführet das Volck. Weil es denn  
 nun an dem ist / so ist es ja billig / daß  
 man lerne eine rechte Prüfung an-  
 stellen / damit man nicht sein Urtheil  
 auff einer Seiten also fälle / wie man  
 es nicht fällen soll / und solches nicht  
 zum Schaden unserer Seelen gerei-  
 che. Sind doch die Menschen so ver-  
 ständig / daß / wann ihnen Gold gege-  
 ben wird / sie es nicht so fort für gut  
 und ächt halten / sondern sie nehmen  
 zuvor einen Probirstein / streichen es  
 darauff / und sehen / obs auch die rech-  
 te Farbe hat: und wenn ihnen ein Des-  
 mant gegeben wird / so glauben sie  
 nicht gleich / daß er gut und Oriental  
 sey; u. ob sie es selbst nicht verstehē / so  
 ses

sehen sie / wie sie einen verständigen Mann antreffen / der ihnen daraus helfen könne. Und das alles betrifft doch nur das leibliche: Dieses aber / daß man die Geister prüffe / ob sie aus Gott seyn oder nicht / betrifft Seel und Seeligkeit. Weil denn nun unser lieber Heyland in unserm Evangelischen Text seinen Zweck selbst dahin gerichtet / daß Er von den falschen Propheten handelt / so wollen wir auch in aller Einfältigkeit / bey solchem Zweck unsers Heylandes jeso bleiben / und aus seinen eigenen Worten handeln:

## Von den falschen Propheten.

- I. Welche dieselben seyn;
- II. Wie dieselben zuerkennen;
- III. Wie man sich dafür zuhüten habe.

Ge